

Die St.-Aktien A erhalten vorweg bis zu 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Div., alsdann die St.-Aktien B bis zu 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Div., während der Überschuss unter die St.-Aktien A und B gleichmässig verteilt wird. Bei etwaiger Auflösung der Ges. haben die St.-Aktien A Anspruch auf den vollen Nennwert von M. 1000 bevor eine Auszahlung auf die St.-Aktien B geleistet werden kann.

**Anleihen:** I. M. 500 000 (Kaufpreis d. Grubenbahn Osterholz-Stadthagen) übernommen vom Gesamtbergamt Obernkirchen, zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> verzinslich, sowie nach Ablauf des fünften Jahres nach der Betriebseröffnung der ganzen Linie mit 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> jährl. tilgbar. Für Zs. und Tilg. Übernahme der Kreis Rinteln Garantie. Am 1./4. 1912 noch M. 461 102 ungetilgt.

II. M. 200 000 zu 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> verzinsl. u. mit 2<sup>0</sup>/<sub>100</sub> tilgbar; aufgenommen lt. G.-V. v. 26./9. 1908 bei dem Kreise Grafschaft Schaumburg zur Bestreitung von Ausgaben zu Ergänzungen u. Erweiterungen des Bahnunternehmens; davon ungetilgt M. 185 608.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotier. des Ern.-F., 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> zum Bilanz-R.-F. bis 10<sup>0</sup>/<sub>100</sub> des A.-K., Dotierung des Spez.-R.-F. bis derselbe M. 40 000 erreicht hat, vom verbleib. Überschuss vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, vom Rest bis 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Div. an St.-Aktien A (ohne Nachzahl.-Anspruch), alsdann bis 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> an St.-Aktien B, Überrest an beide Aktienarten gleichmässig. Der A.-R. erhält keine Tant., sondern nur Erstattung der baren Reisekosten und Tagegelder für die Sitzungstage,

**Bilanz am 31. März 1912:** Aktiva: Bahnanlage: Neubaustrecke 3 642 289, Grubenbahn Osterholz-Stadthagen 500 000, Material 19 328, Kassa 4850, Bestand des Darlehn-Kto 81 710, Bankguth. 206 059, Debit. 25 613, Effekten des Ern.-F. 83 002, do. des Spez.-R.-F. 12 244. — Passiva: A.-K. 3 524 000, Darlehn 185 608, Schuld an Gesamtbergamt Obernkirchen 461 102, Kredit. 2261, Ern.-F. 93 446, Spez.-R.-F. 15 814, R.-F. 101 416 (Rückl. 10 615), Unterst.-F. 4148, Div. 185 010, do. alte 495, Vortrag 1796. Sa. M. 4 575 099.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Betriebsausgaben 232 743, Ern.-F. 21 801, Spez.-R.-F. 3500, Zs. an Gesamtbergamt Obernkirchen 16 353, Darlehns-Zs. 8031, Eisenbahnsteuer 2261, Gewinn 197 421. — Kredit: Vortrag 438, Betriebseinnahmen 481 674. Sa. M. 482 112.

**Kurs Ende 1906—1912:** St.-Aktien A: 112.50, 108, 107.50, 105, 105.75, 106, 104.25<sup>0</sup>/<sub>100</sub>. — Stamm-Aktien B: 110.75, 107.50, 107.50, 105, 105.75, 106, 104.25<sup>0</sup>/<sub>100</sub>. Die St.-Aktien A u. B wurden im Okt. 1906 in Berlin zugel. Von den St.-Aktien A wurden M. 2 000 000 am 19./10. 1906 zu 112<sup>0</sup>/<sub>100</sub> zur Zeichnung aufgelegt: erster Kurs 26./10. 1906: 112<sup>0</sup>/<sub>100</sub>. Erster Kurs der St.-Aktien Lit. B am 2./11. 1906: 110.50<sup>0</sup>/<sub>100</sub>.

**Dividenden:** 1899/1900—1911/12: Vorz.-St.-Aktien Lit. A: 0, 4, 4, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 5, 5, 4.67, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 5, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub>; St.-Aktien Lit. B: 0, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 5, 5, 4.67, 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 5, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub>. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Vorstand:** Oberstleutn. a. D. Bürgermeister Rich. Gärtner, Rinteln; Reg.-Baumeister a. D. Wilh. Brückner, Cöln.

**Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Landrat Hans v. Diefurth, Rinteln; Stellv. Komm.-R. Alb. Heimann, Cöln; Domänenpächter Treviranus, Möllenbeck; Komm.-Rat Bosse, Stadthagen; Reg.-Baumeister a. D. Ed. Andreae, Cöln; Reg.-Rat a. D. Paul Meyer, Charlottenburg; Baurat Eisenbahn-Dir. Carl Plock, Berlin.

**Zahlstellen:** Rinteln: Eigene Kasse; Cöln, Berlin u. Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankverein; Berlin: Disconto-Ges., Bank f. Handel u. Ind., Berliner Handels-Ges., S. Bleichröder, von der Heydt & Co.; Cöln: Sal. Oppenheim jr. & Co.; Stettin: Wm. Schlutow; Essen-Ruhr: Rhein. Bank; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechselbank, Disconto-Ges., L. u. E. Wertheimer. \*

## Rixdorf-Mittenwalder Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin,

SW. 11, Bernburgerstrasse 15/16.

**Gegründet:** 23./2. 1899; eingetr. 6./6. 1899. Konz. v. 20./4. 1899 auf 90 Jahre. Gründer siehe Jahrg. 1899/1900.

**Zweck:** Bau u. Betrieb einer Kleinbahn von Rixdorf über Britz nach Mittenwalde u. Schöneicherplan. Die Bahn ist 32 km lang, eingleisig mit 1,435 m Spurweite und für den Betrieb mit Lokomotiven hergestellt. Betriebseröffnung auf der Stammlinie Rixdorf-Mittenwalde 28./9. 1900, auf der Erweiterungsstrecke Mittenwalde-Schöneicherplan 26./5. 1903. Den Betrieb führen Vering & Waechter in Berlin auf 25 Jahre (bis 31./3. 1926), für welche Zeit genannte Firma für die St.-Aktien A eine 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> bzw. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> Zinsgarantie übernommen hat, zu deren Bestreitung 1904/05—1905/06 M. 10 064, 16 456 zuzuschüssen waren: für 1906/07 bis 1910/11 Div. aus den Betriebsergebnissen gezahlt. Siehe auch bei Kap. Nach dem neuen Vertrag von 1910 mit der Firma Vering & Waechter erhält dieselbe zur Bestreitung sämtl. Betriebskosten u. Ausgaben, die ihr nach diesem Verträge obliegen, einen Anteil von 64<sup>0</sup>/<sub>100</sub> der Brutto-Einnahmen unter der Voraussetzung, dass auf die St.-Aktien A mindestens 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Div. verteilt werden können. Sofern diese Div. nicht erreicht wird, ist sie aus den 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub>, welche der Firma Vering & Waechter nach dem neuen Verträge über 60<sup>0</sup>/<sub>100</sub> zugebilligt sind, zu ergänzen, unter 60<sup>0</sup>/<sub>100</sub> soll der Anteil der Firma Vering & Waechter jedoch nicht betragen.

**Kapital:** M. 2 530 000, und zwar M. 2 360 000 in 2360 St.-Aktien A à M. 1000 u. M. 170 000 in 170 St.-Aktien B à M. 1000. Die St.-Aktien A gewähren bis 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Vorz.-Div. u. Vorrecht im Fall der Liquid. (siehe unten). Urspr. M. 1 170 000. Zwecks Ausführung des Baues der Strecke Mittenwalde-Schöneicher Plan beschloss die G.-V. v. 5./9. 1901 bzw. 20./9. 1902 Erhöhung des A.-K. um M. 360 000 durch Ausgabe von 360 neuen St.-Aktien A, begeben zu pari. Die